

Kongress

Baustelle Flucht und Migration

Wie schaffen wir Integration?

Freitag 24. / Samstag 25. Juni 2016

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, Berlin-Mitte

Etwa eine Millionen Menschen suchten im vergangenen Jahr Schutz in Deutschland. Eine beeindruckende Willkommenskultur, aber auch zahlreiche Proteste und Brandanschläge gegen Flüchtlingsunterkünfte begleiteten diese Entwicklung. Weitere 800.000 Menschen - vorwiegend aus europäischen Ländern - kamen als Arbeitsmigrant/innen, Studierende und Familienangehörige. Deutschland gehört damit zu den wichtigsten Einwanderungsländern der westlichen Welt. Der Schlüssel einer erfolgreichen Einwanderungsgesellschaft bleibt jedoch eine von breiten Teilen der Gesellschaft getragene Integrationspolitik. Welche Chancen bietet Migration für unsere Gesellschaft vor dem Hintergrund des demographischen Wandels? Welche Herausforderungen und Konflikte sind mit wachsender Migration und Aufnahme von Flüchtlingen verbunden? Wie gelingt es, Ängste und Unsicherheiten in der Bevölkerung abzubauen?

"Wie schaffen wir Integration?" lautet der Titel der diesjährigen Baustellen-Konferenz der Heinrich-Böll-Stiftung. Zu den zentralen Fragestellungen des Kongresses gehören u.a.:

- Welche Chancen bietet Migration für unsere Gesellschaft vor dem Hintergrund des demographischen Wandels
- Wie können Kommunen es schaffen, Einwanderer/innen und Flüchtlinge schnell und nachhaltig einzugliedern?
- Welche Politik, welche Ressourcen sind erforderlich? Brauchen wir ein Einwanderungsgesetz? Und wie verzahnen wir Flüchtlingspolitik und Arbeitsmigration?
- Welche Herausforderungen und Konflikte sind mit wachsender Migration und Aufnahme von Flüchtlingen verbunden?
- Wie gelingt es, Ängste und Unsicherheiten in der Bevölkerung abzubauen?
- Wie können Geflüchtete und Einwanderer/innen unterstützt werden, erfolgreich an Bildung, Arbeit und Politik teilzuhaben?

Programm

24. Juni 2016

14.30 Anmeldung

15.00 Poetry & Interventionen

Sarah Gaad, Temye Tesfu & i,Slam (Faten El-Dabbas, Youssef Adlah)

15.20 Eröffnung

Ralf Fücks – Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

15:30 h Gespräch

Verantwortung – Chancen – Grenzen?

Deutschland gehört heute zu den wichtigsten Einwanderungsländern. Etwa eine Million Schutzsuchende und ca. 800.000 Einwanderer/innen, auf der Suche nach Arbeitsmöglichkeiten, kamen 2015 nach Deutschland. Welche Chancen ergeben sich daraus für Deutschland? Und was bedeutet das für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft? Welche Handlungs- und Gestaltungsspielräume hat Politik vor dem Hintergrund des globalen Wettbewerbs und tiefgreifender demografischer Veränderungen? Wie kann eine Balance zwischen humanitärer Verantwortung und Möglichkeiten der Aufnahme und der Integration gefunden werden?

Dr. Achim Dercks – Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)

Zeynep Babadagi – Unternehmerin; PETEK Business-Netzwerk Migrantinnen

Martin Lauterbach – Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Moderation: **Ralf Fücks** – Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung

16.30 Kaffeepause

16.40 Podiumsdiskussion

Einwanderungsrepublik Deutschland

Selbstverständnis – Herausforderungen – Zusammenhalt

Politisch, demografisch und ökonomisch ist Deutschland bereits seit Jahrzehnten ein Einwanderungsland. 17 Millionen – 20 Prozent – der Gesamtbevölkerung haben heute einen Migrationshintergrund. Kaum ein anderes Thema wird dennoch so kontrovers und emotional diskutiert wie Einwanderung und Integration. Weshalb wachsen heute Ängste und Unsicherheiten in der Bevölkerung, die die Akzeptanz von Einwanderung und Integration erschweren? Weshalb nimmt Radikalisierung in verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu? Wie gelingt ein sozialer und politischer Zusammenhalt? Warum gelingt es in Deutschland schwer, Deutschsein jenseits der ethnischen Zugehörigkeit zu denken?

Katrin Göring-Eckardt MdB – Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Prof. Dr. Naika Foroutan – Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung

Seyran Ateş – Rechtsanwältin, Autorin

Gari Pavkovic – Integrationsbeauftragter der Stadt Stuttgart

Moderation: **Peter Siller** – Heinrich-Böll-Stiftung

Poetry & Interventionen

Sarah Gaad, Temye Tesfu & i,Slam (Faten El-Dabbas, Youssef Adlah)

18.00

Vernissage

Environmental Migrants: The Last Illusion

Umweltzerstörung und Klimawandel gehören heute zu den wichtigsten Ursachen von Flucht und Vertreibung. Umweltökonom/innen und Klimaforscher/innen prognostizieren, dass in den kommenden Jahrzehnten die Zahl der Umweltflüchtlinge bis zu 200 Millionen ansteigen könnte. Alessandro Grassani setzt sich in der Ausstellung künstlerisch mit dem Thema auseinander.

Rundgang mit **Alessandro Grassani** (Künstler)

18.15

Empfang – Austausch

19.00

Shifting Perspective:

Eins-zu-Eins Tour durch Neukölln

In einer Eins-zu-Eins Tour werden die Teilnehmenden von Einwohnerinnen und Einwohnern Neuköllns, die selbst eine Migrationsgeschichte haben, durch die Straßen ihrer (neuen) Nachbarschaft geführt. Die Tour ist ein Gemeinschaftsprojekt der Berliner NGO B_Tour und der Künstlerin Ilona Marti.

B_Tour und **Ilona Marti**

19.00

Omnibusfilm:

Research Refugees

In Reaktion auf die sich im Spätsommer 2015 zuspitzende Situation im Umgang mit geflüchteten Menschen an den Grenzen Europas kreieren Studierende der Filmuniversität Konrad Wolf und der Bauhaus Universität Weimar (Filmkollektiv Recherche) ein multiperspektivisches und vielstimmiges Bild ihrer Erfahrungen. In elf Kurzfilmen erzählen sie Geschichten von Kommen, Gehen und dem Warten dazwischen.

Samstag, 25. Juni 2016

10.00 Dialogisches Lesen & Gespräch
Von Flucht, Suchen und Ankommen
Yasmine Merei: The Survivor – *الناجية*
Rasha Khayat: Weil wir längst woanders sind

11.00 Parallele Workshops
Engagement – Empowerment – Good Practices

Workshop 1: **Wie gelingt die Bildungsintegration der Geflüchteten?**
Konferenzraum 1

Bildung ist für geflüchtete Kinder und Jugendliche der Schlüssel zur Integration. Bildung ist ihre Chance auf ein selbstbestimmtes Leben. Über separiertes Lernen in Willkommensklassen hinaus gibt es innovative Formen gemeinsamen Lernens, die besonders zu gelingenden Bildungsbiografien beitragen können - auf Seiten der Geflüchteten wie auch auf Seiten der heimischen Bevölkerung. Bei der Methode "Lernen durch Engagement" wird fachliches Lernen im Unterricht mit einem außerschulischen Engagement verbunden und aufeinander bezogen. In dem Workshop wollen wir praxisnah erkunden was sich genau hinter „Lernen durch Engagement“ verbirgt und wie es ausgestaltet werden muss, um Jugendlichen mit Fluchterfahrung ein Ankommen in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Moderation: **Stefan Vogt** - Freudenberg Stiftung (Team Lernen durch Engagement)

Workshop 2: **Flüchtling ist kein Beruf –
Wie Integration in Ausbildung und Beruf gelingen kann**
Großer Saal

Gesellschaftliche Teilhabe kann nur gelingen, wenn auch der Start ins Berufsleben und auf dem Arbeitsmarkt gelingt. Doch bisher finden auf Seiten der geflüchteten Menschen und der Arbeitgeber/innen Angebot und Nachfrage häufig schlecht, langsam oder gar nicht zueinander. Was sind die Bedürfnisse? Was sind die Erfahrungen? Welche guten Beispiele gibt es?

Sylvia Steinbach – Stellvertretende Schulleiterin der Hans-Böckler-Schule
(Oberstufenzentrum Konstruktionsbautechnik)
Barbara John – Vorstandsvorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbands,
Landesverband Berlin
Canan Bayram MdA – Bündnis 90/Die Grünen
Moderation: **Dorothee Schulte-Basta** – Heinrich-Böll-Stiftung

Workshop 3: Was leisten migrantische Organisationen für die Integration von Flüchtlingen und was brauchen sie dafür?*Kleiner Saal 1*

Migrantische Organisationen bilden eine Brücke, ein Inklusionsangebot in die vielfältige einheimische Gesellschaft. Einige sind langjährig bestehende zivilgesellschaftliche Organisationen, mancherorts sind neue Selbstorganisationen von migrierten und geflüchteten Menschen entstanden. Welche Beiträge leisten sie für die Integration von Flüchtlingen? Welche Vorschläge entstehen hier?

Dr. Bassel Alsaeed/Dr. Basel Allozy – Al-Kawakibi eV.**Réka Lőrincz** – Agaby Bayern, Projekt „Kommunale Integrationslandschaften“**Lina Ganama** – Al Nadi eV. Treffpunkt, Beratung und Kurse für arabische Frauen, Schöneberg**Dr. Susanna Kahlefeld MdA** – Bündnis 90/Die GrünenModeration: **Nursemin Sönmez** – Universität zu Köln /**Anne Ulrich** - Heinrich-Böll-Stiftung**Workshop 4: Kommunen und Freiwillige – wie passt das zusammen?***Fahrstuhlfoyer*

Fast eine Million Geflüchtete, die über das Jahr 2015 verteilt nach Deutschland kamen, trafen auf Kommunen, die größtenteils darauf nicht vorbereitet waren. Heute sind die Freiwilligen in der Flüchtlingshilfe, ohne die die Unterbringung und Betreuung dieser Menschen nicht möglich gewesen wäre, nicht nur wesentliche Mittler/innen und Begleiter/innen der Geflüchteten bei der Integration in die Gesellschaft – sie begründen auch eine neue Qualität des zivilgesellschaftlichen Engagements in Kommunen. Was können und wollen Städte und Gemeinden dazu beitragen, um diese Bereitschaft zum Handeln als Ressource zu erhalten? Zeichnet sich eine neue Aufgabenteilung zwischen Politik, Verwaltung und Gesellschaft in Bezug auf Integration ab?

Diana Henniges – Netzwerk „Moabit hilft“**Gereon Schomacher** – Referent Ehrenamt, Malteser Berlin**Andreas G. Winter** – Fraktionsvorsitzender, Grüne Gemeinderatsfraktion Stuttgart**Dr. Rudolf Speth** – Politikwissenschaftler, Co-Autor der Studie: „Zivilgesellschaftliche Akteure und die Betreuung geflüchteter Menschen in deutschen Kommunen“Moderation: **Sabine Drewes** – Heinrich-Böll-Stiftung**Workshop 5: Radikale in der Einwanderungsgesellschaft – Auseinandersetzungen und Gegenstrategien***Kleiner Saal 2*

Radikale und Fundamentalisten sind sich alle gleich: Intoleranz, Ablehnung demokratischer Grundwerte, Legitimierung von Gewalt. Eine Einwanderungsgesellschaft mit ihren politischen, kulturellen, sozialen, ökonomischen Herausforderungen scheint ein guter Nährboden für Ideologien der Ungleichwertigkeit zu sein. Zu einer gelingenden Integrationspolitik gehört zentral die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Radikalismen. Wo stehen wir aktuell in der Auseinandersetzung mit dem Rassismus und dem Islamismus? Welche Ursachen, welche Begründungen haben die verschiedenen Radikalismen? Wie mit Ängsten und Unsicherheiten angesichts der Herausforderungen umgehen? Welchen Beiträge können Bildung, Politik und Wirtschaft leisten?

Thomas Mücke – Pädagoge und Politologe, Violence Prevention Network e. V.Moderation: **Michael Stognienko** – Heinrich-Böll-Stiftung

Workshop 6: **"So haben wir das geschafft!" – Integration als historische Erfahrung.**

Ein Zeitzeugengespräch

Konferenzraum 2

Die Integration der 1945 Vertriebenen und Geflüchteten wird heute als gelungen wahrgenommen. Kann man aus der deutschen Nachkriegszeit also lernen, unter welchen Bedingungen Integration gelingen kann und was sie erleichtert? Die Veranstaltung fragt nach den individuellen Erinnerungen und Erzählungen: Sind die durch die Erfahrungen von damals mit denen der Flüchtlinge heute zu vergleichen?

Prof. Dr. Klaus Timm – *1934, 1945 aus Stettin geflohen

Lilas Al Loulou – *1989, 2014 aus Syrien nach Deutschland geflohen

Moderation: **Prof. Dr. Dorothee Wierling** – Professorin für Zeitgeschichte /

Marianne Zepp – Heinrich-Böll-Stiftung

13.00 Mittagessen

14.00 **Asyl-Dialoge – Bühne für Menschenrechte**

Bühne für Menschenrechte erzählt von Menschen, die Grenzen überwinden, Verbündete gefunden, ein "Nein" nie als Antwort akzeptiert und unter aussichtslosen Bedingungen immer weiter gemacht haben – mit dem Ziel eines Lebens in Sicherheit und mit Menschenwürde.

14.45 Politisches Gespräch

Wie schaffen wir Integration?

Bildung – Arbeit – Demografie

Die Akzeptanz der Einwanderung und Willkommenskultur hängt größtenteils von einer Integrations- und Teilhabepolitik ab, die politisch gut vermittelbar ist und Menschen frühzeitig in Bildung und Arbeit bringt. Der demografische Wandel und dessen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und die sozialen Sicherungssysteme werden in naher Zukunft zu den treibenden Kräften von Migration nach Deutschland gehören. Wie können Neuzuwanderer/innen und Flüchtlinge frühzeitig von den Möglichkeiten der Bildung, Qualifikation und Berufseinstieg profitieren? Wie kann Integration als gesamtgesellschaftliches Projekt vorangetrieben und umgesetzt werden? Welche Institutionen, Strukturen und Ressourcen sind notwendig, um verschiedene Ressorts erfolgreich miteinander zu verzahnen?

Impuls 1 - **Felizitas Janzen** – Prognos AG

Impuls 2 - **Prof. Dr. Holger Bonin** – Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung; Autor der Studie "Gewinne der Integration" der Heinrich-Böll-Stiftung

Dr. Oliver Junk – Oberbürgermeister der Stadt Goslar

Sybille Haußmann – Kreisverwaltung Düren, Leiterin des Amts für Schule, Bildung und Integration

Moderation: **Breschkai Ferhad** – Neue deutsche Organisationen

16.15 Empfang - Austausch - - - Abschluss der Konferenz

17.00 **"Shifting Perspective": Eins-zu-Eins Tour durch Neukölln**

Rahmenprogramm

Ausstellung

Environmental Migrants: The Last Illusion

Das Fotoprojekt „Environmental Migrants“ des italienischen Fotografen Alessandro Grassani dokumentiert klimabedingte Migration in Kenia, der Mongolei und in Bangladesch. Es erinnert an viele Millionen Menschen, die wegen Naturkatastrophen, Wüstenbildung und Überschwemmung aus ihrer Heimat fliehen müssen. Sie landen in Randgebieten der Großstädte und hier ergeben sich dann neue Probleme: Die Entwicklung von Elendsvierteln ist eines davon. Viele Menschen können nicht auswandern, auch diese zeigt "Environmental Migrants".

Die Ausstellung mit Fotos von Alessandro Grassani ist die Fortsetzung der Ausstellung "Entwined Destinies: Migration, Environment and Climate Change", die durch Internationale Organisation für Migration (IOM), Heinrich-Böll-Stiftung Brüssel und Museum für Migrationsgeschichte in Paris im Rahmen der COP21 organisiert und gezeigt wurde.

20. Juni – 20. Juli 2016, Mo – Fr von 8 – 20 Uhr, Beletage

Zusätzlich Sa, 25. Juni, von 9 – 16 Uhr

Vernissage: Freitag, 24. Juni, 18 Uhr

“Shifting Perspective”: Eine Eins-zu-Eins Tour durch Neukölln

In einer Eins-zu-Eins Tour werden die Teilnehmenden von Einwohnerinnen und Einwohnern Neuköllns, die selbst eine Migrationsgeschichte haben, durch die Straßen ihrer (neuen) Nachbarschaft geführt. Die Tour ist ein Gemeinschaftsprojekt der Berliner NGO B_Tour und der Künstlerin Ilona Marti.

Bitte beachten Sie: Für die Tour ist keine Anmeldung mehr möglich. Wenige Restplätze gibt es vor Ort, Treffpunkt: Eingangsstufen zum Rathaus Neukölln, Karl-Marx-Str. 83, 12043 Berlin. Jede/r Teilnehmende erhält eine individuelle Startzeit zwischen für die Tour zwischen 19-20 Uhr, Dauer der Tour: ca. 60 Minuten.

Omnibusfilm: “Research Refugees”

(Filmkollektiv Recherche, Filmuniversität Konrad Wolf und der Bauhaus Universität Weimar)

In Reaktion auf die sich im Spätsommer 2015 zuspitzende Situation im Umgang mit geflüchteten Menschen an den Grenzen Europas kreieren Studierende der Filmuniversität Konrad Wolf und der Bauhaus Universität Weimar (Filmkollektiv Recherche) ein multiperspektivisches und vielstimmiges Bild ihrer Erfahrungen. In elf Kurzfilmen erzählen sie Geschichten von Kommen, Gehen und dem Warten dazwischen.

Do 24. Juni 2016., 19.00 Uhr (Großer Saal)

Sonntag, 26. Juni 2016

EMPOWERMENT WORKSHOP (Workshop mit Anmeldung)

Finding our Voice

Building Leadership, Solidarity, and Power for Migrants, Refugees, and Minorities

Flüchtlinge und Migrant/innen haben ein Recht auf Teilhabe an dem sie direkt betreffenden Diskurs. Es fehlt ihnen jedoch größtenteils an politischer Organisation und Sichtbarkeit, um in den gegenwärtigen Debatten eine aktivere und einflussreichere Rolle zu spielen. Bei diesem Workshop versammeln sich politische Organisatoren und Aktivist/innen aus Einwanderer-, Flüchtlings- und Minderheitengemeinschaften in Deutschland und den USA.

Information

Freitag, 24. Juni 2016, 15.00 Uhr

Samstag, 25. Juni 2016, 10.00 Uhr – 16.15 Uhr

Sonntag, 26. Juni 2016, 09:30 Uhr – 14:00 Uhr (Workshop mit Anmeldung)

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Kontakt

Mekonnen Mesghena – Referat Migration & Diversity

Sarah Schwahn – Referat Migration & Diversity, E: schwahn@boell.de, T: 030-285 34 -183

Monika Steins – Referat Wirtschaft und Finanzen, E: steins@boell.de, T: 030-285 34 -244



Co-funded by the
Europe for Citizens Programme
of the European Union